

## In sieben Wochen durch die Zeit

Lied für alle Passionssonntage und Gründonnerstag

Refrain 1 – Strophe – Refrain 2

Refrain Em Am Em Am Em Am<sup>6</sup> Em

Ref.1 In sie - ben Wo - chen durch die Zeit, von Freu - de bis zum tiefs - ten Leid. In  
Ref.2 Mit Je - sus ziehn wir durch die Zeit, das Jahr ist jung, der Weg ist weit. Nun

Am<sup>6</sup> Em H Em Am Em Am<sup>6</sup> Em Fine

Beth - le - hem war er so nah, nun ge - hen wir nach Gol - ga - tha.  
ge - hen wir nach Gol - ga - tha, in Je - su Tod sind wir\_ ihm nah.

Strophen D G Am H

(Invocavit) 1. Der Teu - fel kommt in viel Ge - stalt, ganz lei - se erst, dann mit Ge - walt. Ver -

Am Gm Am Em A H (Em)

stellt, ver - wirrt, er - schwert den Blick, wo geht es hin, wo geht's zu - rück? Wenn

Am Gm Am Gm H Am Em H Em D.C.

wir in uns - rer Wüs - te stehn, hilf, Je - sus, dass wir wei - ter - gehn.

*Reminiscere*

2. Wir wollen viel und wünschen sehr,  
von Gott käm alles Gute her.  
Und ist es da, dann zögern wir  
und denken, das gehört nicht mir.  
Wenn du uns so viel Güte gibst,  
hilf uns zu spürn, dass du uns liebst.

*Oculi*

3. Und ist die Welt auch hell und weit,  
um uns ist so viel Dunkelheit.  
Wir schleppen Schatten durch die Nacht,  
was uns unendlich zaghaft macht.  
Wenn wir auf deinen Wegen gehn,  
hilf, uns in deinem Licht zu sehn.

*Laetare*

4. Wir weinen in der Einsamkeit  
und bleiben voller Traurigkeit.  
Wer tröstet uns, macht froh und satt,  
damit das Leid ein Ende hat?  
Wenn Kummer unser Herz zerfrisst,  
hilf mit dem Brot, das Leben ist.

*Judica*

5. Was Unrecht ist, das gilt als Recht,  
was gut ist, nennen viele schlecht.  
Die Welt regieren Neid und Wut,  
groß ist die Angst und klein der Mut.  
Wenn wir verzagt die Wahrheit sehn,  
hilf uns, für andre einzustehn.

*Palmarum*

6. Jerusalem, du hohe Stadt,  
hier kommt er, der das Leben hat.  
Begrüßt als König, dann verschmäht,  
weil einer ist, der ihn verrät.  
Wenn wir auch fremd ganz ferne stehn,  
hilf, dass wir dich durch Tränen sehn.

*Gründonnerstag*

7. In dieser Nacht, vor deiner Qual,  
schenkst du der Welt dein Abendmahl.  
Du wirst nun immer bei uns sein,  
im Segen über Brot und Wein.  
Wenn um uns Leid und Not beginnt,  
hilf, dass auch wir ein Segen sind.

Text und Melodie: Ulrike Streck-Plath 2010. © Strube Verlag, München

Ein Weihnachts- und Passions-Refrain stehen am Beginn und am Schluss jeder Strophe. Aufgrund der Länge bietet es sich an, an jedem Passionssonntag und Gründonnerstag eine Strophe zu singen.